

Praxistraining „Trotz^{*)} Beamer sehr gut präsentiert“



* alternativ: „Mit“

Foto:
iStock_007610474

Thema des Trainings

Der Beamer ist ein machtvolles Instrument. Richtig eingesetzt, bringt er Ihr Thema emotional und schnell zum Publikum - und Sie erreichen so effizienter Ihr Ziel. Doch wehe, der Beamer wird falsch verwendet, dann torpediert oder vernichtet er (unbewusst) jeden Auftritt. Lernen Sie, wie Sie **nur** die Vorteile des Beamers nutzen, um jederzeit selbst im Fokus der Aufmerksamkeit zu bleiben, und wann der Beamer besser auszuschalten ist.

Trainingsinhalt

Frei nach Goethe: „*Der Folien sind genug gewechselt, lasst mich auch endlich Inhalt sehn.*“ hier einige Arbeitsthemen:

- Warum Sie die ersten 3 Folien weglassen können
- Eigentor: der Beamer als selbstgemachter Rivale
- Wohin die Augen zwingend folgen müssen
- Zuhörer sind Zuschauer: Konkurrenz vermeiden
- Videosequenzen: Vampire der Aufmerksamkeit
- Wann das Publikum den Stand by Modus aktiviert
- Wie Sehen + Hören = Behaltenswert vermindert
- Der Unterschied: Folien gestalten, nicht befüllen
- Sehgrenze: sofort erkennen, statt mühsam erfassen
- Richtig reduziert: zu viele Folien oder zuviel Inhalt
- Größenverhältnis verkehrt: Titel/Überschrift/Text
- Was wirklich wirkt: Kontrast, Größe, Bewegung
- Mordmotiv: Ertrunken in Informationsflut
- Fatales Rätselraten: Was will uns diese Folie sagen?
- Wie und wann Profis die nächste Folie einblenden
- Die sichtbare Folie ist nicht zugleich das Manuskript
- „*Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte*“ - aber welches?
- Wie Folien Zuschauer auf falsche Ideen bringen
- Die richtige Diagrammform für Daten auswählen
- Charts selbsterklärend gestalten (oder verwirren)
- „*Danke für Ihre Aufmerksamkeit*“ ist keine Folie

Zielpersonen für dieses Training

Jeder, der für einen Auftritt den Beamer bewusst nutzen will, um seine Zuhörer (die immer auch Zuschauer sind) noch wirkungsvoller zu erreichen und anzusprechen - sei es extern bei Unternehmens- und Produktvorstellungen

oder intern bei Präsentationen, Vorträgen, Workshops, Besprechungen, Berichterstattung und Schulungen.

Trainingskonzept

Anhand zahlreicher realer Beispiele aus der alltäglichen Präsentationspraxis erleben Sie unmittelbar den Unterschied zwischen dem konventionellen und unbedachten Falschgebrauch des Beamers und einem bewussten und publikumszentrierten Einsatz. Dasselbe gilt für das Design der einzelnen Folie sowie des gesamten Aufbaus einer Präsentation.

Dabei gibt es keine Tipps von der Stange. Mit Ihnen gemeinsam wird an Ihrer konkreten Präsentation über Verbesserungen nachgedacht und dann direkt probiert

Voraussetzungen

Basiskenntnisse in der Benutzung Ihres Präsentationsprogramms, um wenig Zeit mit der Frage „*Wo befindet sich welche Taste?*“ zu verlieren. Ein eigenes Notebook.

Trainingsmethoden und Dramaturgie

Wissensvermittlung und Ausprobieren neuer Kenntnisse wechseln miteinander ab. Sie erproben direkt Ihre (neu gestaltete) Präsentation vor den anderen Teilnehmern

Vorbereitung

Sie bringen eine typische Präsentation aus Ihrem Berufsalltag mit, die Sie bereits gehalten haben oder die unmittelbar bevorsteht. Dauer max. 5 Minuten.

Analyse und individuelle Schwerpunkte

Ein REDEWEISE-Fragebogen zur Analyse des Selbstbildes in Bezug auf das Trainingsthema sowie zur Darlegung der Ziele, die im Training erreicht werden sollen, wird zwei Wochen vor dem Training ausgefüllt.

Dauer und Zeitrahmen

2 Tage: 1. Tag 9:00 - 20:00 Uhr, 2. Tag: 9:00 - 17:00 Uhr. Pausen sind darin integriert (zur Übung/Vorbereitung). Bitte berücksichtigen: Während des Trainings gibt es keine Zeit, um andere Arbeiten nebenher zu erledigen.

Teilnehmerzahl

Maximal 8 Personen, um intensiv trainieren zu können.